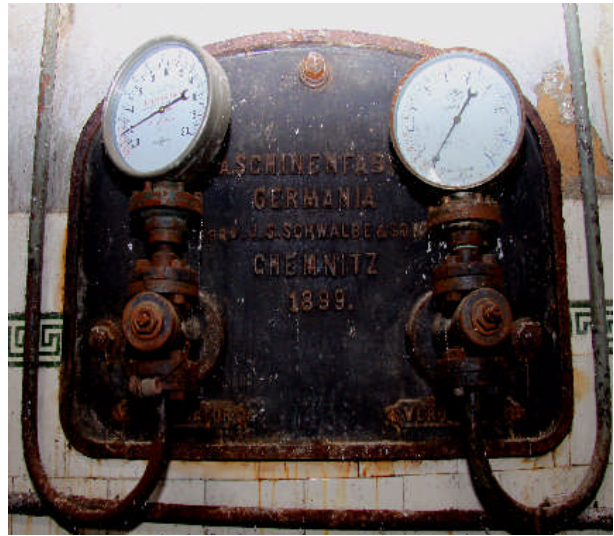


Kälteanlage im Dornröschenschlaf!

Durch Zufall entdeckt Rolf-Michael Ferle im Internet das Bild einer historischen Kälteanlage im ehemaligen Schlachthof Stollberg / Erzgebirge. Er fährt nach Stollberg und findet dort 2 sehr alte Kälteverdichter nebst weitgehend kompletter Anlage wie im Dornröschenschlaf. Er informiert darauf hin die Branche und es kommt am 15. 11. 2013 zu einer Ortsbesichtigung unter Beteiligung von Heribert Baumeister BIV, Stefanie Schnippenkötter KKA, Rolf-Michael Ferle, und Alfred Stadtländer, Marcel Becker vom Stollberger Verein Art & Event KultSchlachthof, so wie Egon Männer, der die Anlage als Maschinist 28 Jahre lang betreut hat und Erhard Päßler als Spezialist für historische Kälteanlagen vom HKK. Was sie dort vorfinden ist einmalig – eine seit über 100 Jahren weitgehend unveränderte Kälteanlage mit einem Kreuzkopfverdichter der Firma Germania von 1899, so wie einem Verdichter der Firma Haubold von 1925, komplett angeschlossen mit betriebsbereiten elektrischen Antriebsmotoren. Die Anlage war bis 1952 zur Kühlung des Schlachthofbetriebes und dann bis 1991, für die Kühlräume der Fleischwirtschaft im Betrieb.



Wie schon gesagt, die Anlage befindet sich weitgehend noch im Originalzustand ihrer Entstehung – die Verdichter haben „Laternenschmierung“ und die Einspritzung erfolgt von Hand durch Regelventile. Die Anlage besteht aus den Kreuzkopfverdichtern mit

Schleifringläufer-Antriebsmotoren, vorgeschalteten Flüssigkeitsabscheidern und Entölungs-Rektifikatoren. Die Verdampfung erfolgt in einem eingehausten Querrohrverdampfer mit Radiallüfter - Abtauung mittels untergebautem Dampfregister - Luftverteilung und Regelung über Kanäle und Klappen. Außerdem gibt es noch einen Blockeiserzeuger für Stangeneis mit Handvorschub und Horizontalrührwerk – dagegen ist der zentrale Berieselungskondensator leider nicht mehr vorhanden.

Wie muss man sich den Betrieb einer derartigen Anlage vorstellen? Täglich müssen die Laternen mit Öl aufgefüllt und der Rektifikator entleert werden, dann ist die Kolbenstangendurchführung zu überprüfen, ggf. die Stopfbuchse nachzuziehen - die Packung ist zudem von Zeit zu Zeit sehr aufwändig bei abgeschaltetem Verdichter auszutauschen. - Beim Abschalten eines Verdichters ist zuerst das Regelventil zu schließen und der Verdampfer abzusaugen, dann nach dem Schließen des Saugabsperrentils kann der Motor abgeschaltet werden und das Druckabsperrentil ist zu schließen. . – Beim Start eines Verdichters ist genau umgekehrt vorzugehen – das Druckabsperrentil ist zu öffnen, dann der Motor (Schleifringläufer) langsam hochzufahren. Bei voller Drehzahl kann das Saugabsperrentil vorsichtig geöffnet werden und danach langsam das Einspritzventil, bis die Verdichtungsendtemperatur am Druckstutzen ca. 110 °C beträgt – die Einspritzmenge wird nicht nach Saugdruck, sondern nach Druckgastemperatur eingestellt – völlig anders als wir es heute kennen! – Diese Prozedur ist bei jedem Abtauen, mindestens 1-2 mal pro Tag zu wiederholen!

Was soll nun mit der Anlage geschehen? Dazu verlautete von der Stadtverwaltung: *die Maschinen werden in der Neu-Planung für das Schlachthof-Areal einbezogen, keinesfalls sollen sie abgerissen werden.* Zudem hat die Stadt einen Teilauftrag zur Sanierung und Umnutzung des Schlachthofareals vergeben. Der HKK kann das nur begrüßen und bietet dazu seine beratende Unterstützung an. – Es wäre sehr schön, wenn auf diese Weise eine neue attraktive Station der Straße der Kälte entsteht.

Bert Stenzel

Anmerkung: Die Bilder wurden von Frau Stefanie Schnippenkoetter zur Verfügung gestellt, Quelle "www.kka-online.info"